

[REDACTED] 76227 Karlsruhe

Per Telefax an: 0721/133-32 09
Ordnungsamt Karlsruhe

Kaiserallee 8

76133 Karlsruhe

[REDACTED]
[REDACTED]
Wilferdinger Str. 10
76227 Karlsruhe

Fon: [REDACTED]
Fax: [REDACTED]
Email: [REDACTED]

Ihr Zeichen

Datum

25. November 2013

Beschwerde gegen Straßenstrich im Wohngebiet Durlach Aue

Fiduciastr. / Ostmarkstr. / Im Säuterich

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit möchte ich in unserem Namen, sowie nach Rücksprache mit mehreren Anwohnern aus der Wilferdinger Str., Ostmarkstr. und Im Säuterich auch im Namen der Nachbarschaft folgende Beschwerde anbringen:

seit einigen Monaten haben sich Straßenprostituierte an der Bushaltestelle der Fiduciastr. Ecke Ostmarkstr. positioniert.

Dies ist für das Wohngebiet aus mehreren Gründen untragbar:

- Belästigung der Passanten:

Die Prostituierten rufen manchmal den Leuten und Autos nach und versuchen durch Rufe, lautes Singen und Tänzeln auf sich aufmerksam zu machen.

Ebenfalls pöbeln sie die Leute an, die für sie nicht als Freier in Betracht kommen (z.B. eine Dame aus der Nachbarschaft, die mit dem Hund an ihnen vorbei spazierte)

- Verkehrsgefährdung:

Es wurden verschiedene akute Verkehrsgefährdungen durch abgelenkte Autofahrer festgestellt: wie plötzliches Bremsen oder verlangsamtes Fahren, so dass die nachfolgenden Autofahrer gerade noch Unfälle vermeiden konnten.

In zwei Fällen haben mein Ehemann und ich selbst beim Spaziergang mit dem Hund folgende Verkehrssituationen beobachtet:

Am 13.10.2013 um 23:30 h fuhr ein Fahrzeug aus der Fiduciastr. stadtauswärts mit zügiger Geschwindigkeit von ca. 60-70 km / h und war bereits an der Bushaltestelle mit den Prostituierten vorbeigefahren, als er sie offensichtlich erst bemerkte und daraufhin plötzlich anhielt und anschließend die ganze Strecke von ca. 100 m rückwärtsfuhr.

Am 23.10.2013 um 23:00h als wir ebenfalls mit dem Hund spazieren gingen kam ein Fahrzeug aus der Ostmarkstr. und bog links ab in die Fiduciastr. Als er die Prostituierten bemerkte wendete er mitten auf der Fiduciastr. zwei Mal um vor ihnen auf der Fahrbahn anzuhalten.

Mehrere Anwohner wären beim Abbiegevorgang aus der Ostmarkstr. in die Fiduciastr. fast auf das vorausfahrende Auto aufgefahren, da dieses durch die Ablenkung mitten im Abbiegevorgang stark abbremste.

Schließlich fand am 13.11.2013 gegen 19:30h ein Verkehrsunfall mit Polizeieinsatz statt.

- Verschmutzung

Der Stichweg parallel zur Straße im Säuterich ist durch gebrauchte Kondome, Papiertücher, Taschentuchverpackungen, Pappbecher und leere Zigarettenschachteln in unzumutbarer Weise verschmutzt.

- Erregung öffentlichen Ärgernisses

Auf dem oben genannten Weg findet Geschlechtsverkehr in den Autos der Freier statt.

Da dies ein beliebter Spazierweg für Hundebesitzer ist, ist dieser Weg entsprechend häufig frequentiert. Auch Kinder und Familien nutzen diesen Weg.

Für die Anwohner ist es untragbar, dass der Geschlechtsverkehr quasi öffentlich im Wohngebiet stattfindet.

- Lärmbelästigung

Ein Phänomen, welches ebenfalls erst stattfindet, seit dem der Stammplatz der Prostituierten an dieser Ecke bekannt wurde ist, dass Gruppen von Jugendlichen grölend durchs Wohngebiet ziehen und um die Prostituierten kreisen.

Auf Rückfrage einer Nachbarin mit der Polizei wurde ihr mitgeteilt, dass die Prostituierten bei Ihnen Gewerbekarten lösen, die sie zur Ausübung der Prostitution an genau dieser Stelle berechtigen.

Da die Anwohnerschaft sich jedoch sehr belästigt fühlt, werden Sie gebeten, den Prostituierten die Auflage zu erteilen, sich in der Ottostr. oder an der Wolfartsweierer Brücke aufzuhalten, wo sie niemanden stören, jedenfalls nicht mehr im Wohngebiet Durlach-Aue.

In der Anlage finden Sie Unterschriften weitere Anwohner, die unser Anliegen unterstützen.

Es könnten noch vielmehr Unterschriften nachgereicht werden, sofern dies Ihre Entscheidung beeinflusst, aus Zeitgründen wollten wir nicht mehr zuwarten.

Um kurze Stellungnahme werden Sie gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted signature]

Frau [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

76127 Karlsruhe

Kaiserallee 8

Sachbearbeiter/
Frau Donisi

Telefon
0721/133-3230
Telefax
0721/133-3209

E-Mail
oa@oa.karlsruhe

Sie erreichen uns
mit den Stadtbah
S1/11, S 2, S 5
und den Straßent
linien 1, 2, 3
Haltestelle
Mühlburger Tor,
Schillerstraße

Behindertenparkp
im Hof, Einfahrt H
holtzstr. 9

12. Dezember 2013

Beschwerde gegen Straßenstrich im Wohngebiet Durlach-Aue

Sehr geehrte [REDACTED],
sehr geehrter [REDACTED]

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 25. November 2013.

Dass sich im Bereich der Fiduciastraße/Ostmarkstraße/Wachhausstraße regelmäßig zwei Prostituierte aufhalten, ist in meinem Haus seit August 2013 bekannt. Seither kontrolliert der Kommunale Ordnungsdienst dort regelmäßig und wird dabei sowohl präventiv als auch repressiv tätig - selbstverständlich nur im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten. Durch das Polizeipräsidium Karlsruhe werden die dortigen Prostituierten ebenfalls regelmäßig kontrolliert.

Zur Rechtslage kann ich Ihnen mitteilen, dass die geltende Sperrbezirksverordnung die Straßenprostitution an dieser Stelle nicht verbietet. Die Regelungen im Detail können Sie bei Interesse auch nachlesen:

<<http://www1.karlsruhe.de/Stadt/Stadtrecht/s-1-8-a.php>>.

Die Straßenprostitution kann daher nicht generell unterbunden werden. Ich kann nicht nachvollziehen, wie die Aussage Ihrer Nachbarin, dass die Prostituierten Gewerbekarten lösen würden, die sie zur Prostitution in der Fiduciastraße berechtigen würden, zustande kam. Diese Aussage ist falsch - eine solche Regelung gibt es nicht. Ich gehe davon aus, dass es sich um ein Missverständnis handelt - eventuell eine Verwechslung mit der steuerlichen Anmeldung der Tätigkeit.

Ihre Ausführungen zu der Straßenverkehrssituation habe ich zum Anlass genommen, beim Polizeipräsidium Karlsruhe nachzufragen. Von dort wurde mitgeteilt, dass aus

polizeilicher Sicht bislang keine Erkenntnisse vorliegen, dass durch die Straßenprostitution eine Gefährdung des Straßenverkehrs stattfindet.
Auch bei dem von Ihnen erwähnten Verkehrsunfall gibt es keine Hinweise darauf, dass dessen Ursache in einer solchen „Ablenkung“ liegen würde.

Auf die Gegebenheiten im Bereich des Stichweges parallel zur Straße „Im Säuterich“ wurden wir erst kürzlich aufmerksam gemacht. Der Kommunale Ordnungsdienst wird deshalb auch diesen Weg zukünftig im Rahmen seiner Kontrollen überprüfen.

Dass Sie als Anwohnende im angrenzenden Wohngebiet über den Aufenthalt der beiden Frauen nicht erfreut sind, kann ich gut nachvollziehen. Ein generelles Verbot der Straßenprostitution lässt sich jedoch mit der geltenden Gesetzeslage nicht vereinbaren - auch eine Auflage nicht, die die betreffenden Personen an eine bestimmte Örtlichkeit verweist. Bereiche, in denen die Straßenprostitution niemanden stört, gibt es erfahrungsgemäß ebenfalls nicht (auch über die Straßenprostituierten in der Otto- und der Wolfartsweierer Straße liegen Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern vor).

Ich kann Ihnen aber die Zusage geben, dass wir die Entwicklung der Situation weiterhin verfolgen und gegebenenfalls auch ordnungs- bzw. polizeirechtlich einschreiten werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Björn Weiße

Protokolle Ortschaftsratskennung Ratkassen Durlach 15.1.14

1. Bei Begrüßung wurde mit Gleichmütigkeit, daß unser Punkt Prostitution nicht viel zu erwarten ist.
2. TOP 1 = Bürgerfragestunde:
Wortmeldung Wt: Wegen Verunreinigung Weg hinter unserem Grundstück.
Alle Fakten liegen vor

Top 7 siehe Tutorat

Auftrag Frau Stutz (FW) Weg zu- und Abfahrt mit Poleten absperren.
Ordnungsbüro zuständig

Aussage Herr Köster, daß eine „Damen“ nicht mehr da wären!

Kopie an [REDACTED] weitergegeben!

11.7.23



Karlsruhe
Gemeinderatsfraktion

SPD Gemeinderatsfraktion • Hebelstraße 13 • 76133 Karlsruhe

Stadt Karlsruhe
Ordnungs- und Bürgeramt
Herrn Amtsleiter Dr. Björn Weiße
Rathaus am Marktplatz
76124 Karlsruhe

04.04.2014

Eindämmung der Straßenprostitution in Durlach

Sehr geehrter Herr Dr. Weiße,

in Durlach befindet sich von der Fiduciastraße kommend nach der Einmündung in die Ostmarktstraße (ca. 80 Meter vom Kreuzungsbereich entfernt) auf der rechten Seite ein unbefestigter Weg, der zu den angrenzenden Gärten bzw. zu den Grundstücken der sich dort anschließenden Wohnbebauung führt.

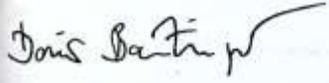
Bürgerinnen und Bürger aus Durlach informierten unsere Fraktion darüber, dass dieser Weg und der dazugehörige Vorplatz von den derzeit in Killisfeld und Umgebung tätigen Straßenprostituierten und ihren Kunden verstärkt zur Verrichtung von sexuellen Handlungen genutzt wird. Die Folgen sind Belästigungen, Verschmutzungen, Ruhestörungen und die Beeinträchtigung des Sicherheitsempfindens unbeteiligter Dritter.

Wir bitten Sie deshalb zu prüfen, ob das bis vor wenigen Jahren dort angebrachte Verkehrsschild „Durchfahrtsverbot – Anlieger frei“ wieder aufgestellt werden kann. Darüber hinaus ist aus unserer Sicht zu prüfen, ob der betreffende Weg durch das Anbrin-

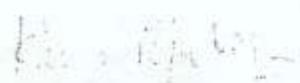
gen zweier abschließbarer Pforten gesperrt werden kann. Die wenigen direkten Anlieger könnten bei Bedarf die Pforten mit ihnen auszuhändigenden Schlüsseln umlegen.

Ein solches Vorgehen wäre eine schnelle und unbürokratische Hilfe für die betroffenen Anwohner. Die Stadtverwaltung würde zudem ihre Entschlossenheit im Vorgehen gegen die ausufernde Straßenprostitution demonstrieren.

Mit freundlichen Grüßen



Doris Baitinger
Fraktionsvorsitzende



Hans Pfalzgraf
stv. Fraktionsvorsitzender